



Jahresbericht 2022 der ACK und der Arbeitsgruppe GFS

Es war ein ereignisreiches Jahr mit einer Rekordzahl an Anlässen, welche vom der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in den Kantonen Appenzell und St. Gallen durchgeführt wurden.

Nebst den bisherigen Angeboten wie dem Jahresauftakt der Arbeitsgruppe Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung (GFS) zur Klimagerechtigkeit am 20. Mai, dem Schöpfungszeit-Auftakt am 1. September im Botanischen Garten St. Gallen, und der ökumenischen Bettagsvesper vom 18. September im Dom St. Gallen führte die AGCK in der Stadt St. Gallen auch eine Gebetsserie angesichts des Ausbruchs des Ukrainekriegs durch, einen Weiterbildungsabend für Migrationskirchen am 20. Juni, beteiligte sich an der Altar-Einweihung vom 17. Juni in der Rumänisch-Orthodoxen Kirche und besuchte am 28. September zum Thema «Energie» den Indoor-Garten Lokal365.

Besonders herausstreichen möchte ich zwei Weiterbildungsangebote, die bereits seit einigen Jahren regelmässig durchgeführt werden. So schliessen sich die ACK SG/AI/AR und die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen von Zürich jeweils im Juni zu einem Weiterbildungstag zusammen. In diesem Jahr traf man sich in St. Gallen. Es ging um das «Soziale Engagement von Kirchen». Dazu wurden zwei Sozialwerke der Baptisten in der «Kirche Bild» besucht. Danach liess man sich bei der rumänisch-orthodoxen Kirche über deren Sozialarbeit im Migrationskirchenumfeld informieren und wurde anschliessend bei einem Nachessen verwöhnt.

Beliebt bei den Delegierten der ACK und darüber hinaus sind die dreimal pro Jahr stattfindenden Theologiestammtische. An den Abenden wird wenig strukturiert zu aktuellen kirchlichen Themen diskutiert. Mit dabei sind immer wieder Personen, die nicht zur ACK gehören, aber am Gespräch und den Themen interessiert sind. So beteiligte sich etwa auch der Pfarrer der anthroposophischen Christengemeinschaft am Austausch. In diesem Jahre ging es um «(Un-)Recht in der Kirche» (8. Februar), um «Krieg und Frieden» (3. Mai) und um die ÖRK-Vollversammlung (13. September). Die Gespräche leben vor allem auch von der grossen Vielfalt an kirchlichen Traditionen und helfen, einander über die Kirchen hinaus besser zu verstehen. In der letzten Zeit war nebst der Teilnahme vor Ort auch eine via ZOOM und virtuell möglich.

In der Zusammensetzung der ACK gab es einige Veränderungen: Theodor Pindl vom WirkRaumKirche St. Gallen ist nach Baden weitergezogen, wo er nun als christkatholischer Pfarrer amtet. Pfarrer Peter Grüter folgt auf den christkatholischen Pfarrer Daniel Konrad, welcher nun in Olten in seiner Kirche wirkt. Andi Dubach ist für die Baptistenkirche neu dazugekommen und vertritt zusätzlich auch die Evangelische Allianz in Nachfolge von Gust Ledergerber. Als Leiterin der Arbeitsgruppe GFS folgt Maria Bienentreu auf Martin Bieder. Als Gäste neu eingeladen sind auch die beiden eritreisch-orthodoxen Geistlichen Priester Petros Beraki und Priester Siele.

Dies ist mein zweiter und letzter Jahresbericht als Präsident der ACK. Turnusgemäss nach zwei Jahren werde ich an der Frühjahrssitzung vom 5. April 2023 diese Aufgabe in andere Hände übergeben.

Jörg Niederer, Präsident ACK beider Appenzell
und St. Gallen – 13. März 2023